

## Recensiones

**MOLISCH, Hans: Anatomie der Pflanze.** 5. neubearbeitete Auflage von Karl HÖFLER. 160 Seiten, 155 Abbildungen im Text. Verlag Gustav FISCHER Jena, 1947.

MOLISCH hat einem seiner Bücher als Motto den Ausspruch von ARAGO vorangesetzt: Klarheit ist die Höflichkeit derer, welche öffentlich reden. Dieser Ausspruch gilt wohl auch für die, welche Lehrbücher schreiben. Man kann in diesem Sinne die „Anatomie der Pflanze“ von MOLISCH wohl als das höflichste Botanik-Lehrbuch bezeichnen. Lernende und Lehrende sind daher HÖFLER zu Dank verpflichtet, daß er dieses Buch in formvollendeter Neubearbeitung herausgebracht hat. Es war ja nicht notwendig, viel zu ändern und viel hinzuzufügen; aber was hinzukam, so u. a. Abschnitte über Protoplasma und über die Holzanatomie, ist mit meisterhafter Anpassung an den Charakter des Buches geschrieben; dadurch ist es ein Werk aus einem Guß geblieben, so als ob MOLISCH es selbst neu herausgegeben hätte. Von dieser Anatomie werden bald neue Auflagen nötig werden; für diese dürfen wohl kleine Wünsche geäußert werden: Die Besprechung der Stärke, die jetzt im Abschnitt „Plastiden“ erfolgt, wäre besser in das Kapitel „Leblose Zelleinschlüsse“ einzufügen. Bei der Behandlung des Zusammenhanges zwischen Anthokyan und Blütenfarbe sollte betont werden, daß nicht lediglich die Reaktion des Zellsaftes maßgebend ist. Die „sogenannte“ transitorische oder Wanderstärke wäre zweckmäßigerweise nicht mehr so zu nennen. Bei der Deutung der Anordnung der mechanischen Elemente möge neben SCHWENDENER auch RASDORSKY zu Worte kommen.

Das Buch, das als kurze Einführung in die Pflanzenanatomie gedacht ist, kann natürlich in Text und Abbildungen nur wenig auf Spezialfälle eingehen. In dieser Hinsicht ließe sich vielleicht durch Eliminierungen noch etwas Raum für allgemeiner Gültiges gewinnen. So würde man die Abbildung des Plasmamosaiks der Raphidenzelle von *Haemaria* kaum vermissen, dafür etwa ein Eingehen auf den feineren Bau der Chromosomen gerne finden.

WEBER.

**CAMP, W. H., RICKETT, H. W. and WEATHERBY, C. A.: International Rules of Botanical Nomenclature.** Formulated by the International Botanical Congresses of Vienna, 1905, Brussels, 1910, and Cambridge, 1930. Adopted and revised by the International Botanical Congress of Amsterdam, 1935. Compiled from various sources by [the authors]. *Brittonia* 6/1: 1—120; April 9, 1947. — Unofficial special edition. Issued as a service to members of the American Society of Plant Taxonomists. Published by THE NEW YORK BOTANICAL GARDEN in cooperation with THE AMERICAN SOCIETY OF PLANT TAXONOMISTS, 1947. — Second printing, Published by the CHRONICA BOTANICA CO. for the NEW YORK BOTANICAL GARDEN and the AMERICAN SOCIETY OF PLANT TAXONOMISTS, 1948. — Lex. -8°, 120 pp., cloth, Doll. 3.50.

In organisatorischer und buchtechnischer Hinsicht stellt dieser Band eine hervorragende und vorbildliche Bearbeitung des schwierigen Sachgebietes dar, wodurch endlich die schon längst notwendige, den Anforderungen von heute voll entsprechende und als Unterlage für später unentbehrliche Zusammenfassung geschaffen erscheint. Es handelte sich ja nicht bloß darum, die seit Jahren vergriffenen IRN (= International Rules of Botanical Nomenclature) neu herauszugeben; es mußte vielmehr der gesamte Text auf Grund der Amsterdamer Beschlüsse und unter Berücksichtigung weiterer Spezialabhandlungen überarbeitet werden, wobei besonders darauf zu achten war, daß Änderungen an der richtigen Stelle eingefügt wurden und auch leicht kenntlich blieben, weil sie bis zum nächsten Kongreß nur bedingte Wirksamkeit besitzen. Hervorzuheben ist die völlige Neugestaltung einiger schon sehr unübersichtlich gewordener Appendices, die nunmehr in ausgezeichnet brauchbarer und durch einen Sonderindex sehr leicht benutzbarer Form dargeboten werden. Ein Vergleich der letzten — dritten — Ausgabe der IRN vom Jahre 1935 mit dem vorliegenden Werk läßt eine erstaunliche Sorgfalt und Zuverlässigkeit in der Wiedergabe des offiziellen Textes erkennen. Kritische Notizen sind mit den Initialen der Verfasser gezeichnet. Da nunmehr die englische Fassung als maßgebend erklärt worden ist, brauchte auf Abweichungen zwischen den früheren drei verschiedenen sprachigen Texten nicht eingegangen zu werden; auch die Übersetzung der verschiedenen sprachigen, auch der lateinischen Fußnoten der dritten Ausgabe ins Englische kann gebilligt werden. Ref. konnte keinerlei Druckfehler oder störende Abweichungen feststellen, möchte aber darauf hinweisen, daß es im Falle eines Neudruckes erwünscht wäre, noch einige Verbesserungen in Form von Fußnoten anzubringen, wie z. B.: In den Examples zu Art. 69 sollte auf die Originalschreibung von *Radiola Linoïdes* ROTH — statt „*linoides*“ — zurückgegangen werden, die durchaus den Regeln entspricht, weil es sich in *Linoïdes* um einen alten Gattungsnamen handelt. Oder: Im Supplement wäre bei *Tradescantia virginica* anzumerken, daß LINNÉ selbst 1753 (und 1762) *virginiana* geschrieben hat.

Der nächste Botanikerkongreß in Stockholm 1950 wird dieses Werk der drei Verfasser sicherlich als wertvolle, mustergültige Vorarbeit zu schätzen wissen.

WIDDER.

**EGGER, Hans: Die wichtigsten sommergrünen Laubbölzer im Winterzustand.** Ein Bestimmungsbuch. — 8°, VIII + 56 pp., 78 Abbildungen, brosch. — Georg FROMME & Co. Wien. — 1948. — Preis S 7.80.

In Form eines Bestimmungsschlüssels mit gegenübergestellten Abbildungen wird eine hauptsächlich für Försterschulen bestimmte Auswahl von Holzgewächsen in einfacher Darstellung behandelt. Die Abbildungen, darunter fünf Originale des Verfassers, sind gut ausgewählt und wiedergegeben. Trotz des geringen Umfanges des Büchleins wird dem Benutzerkreis ein bei dem Mangel ähnlicher Werke sehr erwünschter Behelf in die Hand gegeben. — Für eine etwaige Neuauflage wäre es zu empfehlen, die Einführung in die Knospenlehre stellenweise umzuarbeiten, möglichst alle Beispiele aus dem folgenden Textteil zu entnehmen sowie einige wissenschaftliche Pflanzennamen zu verbessern.

WIDDER.

**HEIMANS, E., HEINSIUS, H. W. en THIJSSSE, J. P.: Geillustreerde Flora van Nederland.** 16. Aufl. bewerkt door HEIMANS, J., KLOOS, A. W. en KRUSEMAN, G.— 16°, VIII + 1180 pp. und über 6000 Abbildungen, Halbleinen. — W. VERSLUYS (N. V.), Amsterdam-Batavia. — 1948 — holl. fl. 7.90.

Das auf eine ansehnliche Reihe von Auflagen zurückblickende Werk ist nicht nur als „Flora“ sondern mit vollem Recht als allgemeine Pflanzenkunde der Niederlande zu bezeichnen. Obwohl das Buch eigentlich für den Anfänger bestimmt ist, entspricht es doch auch viel weiter gespannten Anforderungen. In dieser Hinsicht ist namentlich hervorzuheben die Anführung der Autornamen (seit der 12. Auflage) und der wichtigsten Synonyme, die größtenteils vorzüglichen und den Text sehr zweckmäßig unterstützenden Abbildungen (vgl. z. B. Polygonaceen), die über den Rahmen einer einbändigen „Flora“ erheblich hinausgehenden, ebenfalls illustrierten Anhangsabschnitte über Insektenbestäubung, Abnormitäten, Gallen, — und nicht zuletzt die Einführung in die besondere Pflanzenkunde, die u. a. einen ausführlichen Bestimmungsschlüssel der niederländischen Pflanzengesellschaften und Beispiele von Arealkarten enthält. Zahlreiche Einzelheiten erhöhen die praktische Verwendbarkeit des Buches, wie z. B. die Betonungsangabe bei lateinischen Namen und die sehr großzügige Berücksichtigung von Zierpflanzen. — Die Handlichkeit des Buches ließe sich fördern, wenn die nur mit wenigen Sippen vertretenen Thallophyten einschließlich der Bryophyten ausgeschieden und in einem besonderen Bande ausführlicher behandelt werden könnten. Vielleicht könnten sich die Verfasser auch dazu entschließen, die bisher weggelassenen (von den Nomenklaturregeln geforderten) „Klammerautoren“ hinter den wissenschaftlichen Pflanzennamen einzusetzen und denjenigen Abbildungen, wo dies noch nicht der Fall ist, außer dem einheimischen Namen auch den wissenschaftlichen Namen beizufügen. Man würde dann die Niederlande noch mehr als schon bisher zu dieser stattlichen Flora beglückwünschen können.

WIDDER.

**WAGNER, Heinrich: Die Lebensgemeinschaften der Pflanzen.** Grundlagen der Pflanzensoziologie und ihre praktischen Anwendungsmöglichkeiten. — Gr.-8°, IV + 60 pp., brosch. — Georg FROMME & Co. Wien 1948 — S 9.—

Es ist sicherlich ein Wagnis, die in dem Titel aufgeworfenen Probleme in einem so schmalen Bändchen und unter Verzicht auf jegliche Abbildungen auch nur in Umrissen zu bewältigen. Dem Verfasser ist es wohl gelungen, einige Punkte in flüssiger, auch dem gebildeten Laien verständlicher Sprache zu erörtern. Nach einem einleitenden Abschnitt über Aufgaben und Stellung der Pflanzensoziologie behandelt er das Wesen der Pflanzengesellschaften, ihren Lebensraum, ihr Werden und Vergehen, ihre Rolle im Landschaftsbild und ihre Bedeutung für Wirtschaft und Kultur. In diesem letzten Abschnitt hat der Verfasser offenbar eigene Erfahrungen verwerten können. Manche andere Fragen wurden aber kaum gestreift, zumal da der Rahmen sich vielfach nicht über Mitteleuropa bzw. Österreich hinaus erstreckte. Damit steht wohl auch die sehr knappe Darstellung der Methodik im Zusammenhang, sodaß der Titel des Bandes mehr verspricht, als auf den 60 Seiten geboten wurde und werden konnte.

WIDDER.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Phyton, Annales Rei Botanicae, Horn](#)

Jahr/Year: 1948

Band/Volume: [1\\_1](#)

Autor(en)/Author(s): Weber Friedl, Widder Felix Josef

Artikel/Article: [Recensiones. 102-104](#)